

## Felix Salten an Arthur Schnitzler, [26. 4. 1894?]

„Lieber Freund! Ihr Brief von gestern, hat mich leider nicht zu Hause getroffen,  
ich kam den Abend überhaupt nicht nach Hause, weil ich bei **Pagliacci** war, und  
dann in der **Stadt** soupirte. Schade, dass ich nicht wusste, Sie sind im Café. Nach  
**Mödling** kann ich heute auch nicht fahren, weil das Bicycle gebrochen ist. Zeigen  
5 Sie mir an, wann Sie wieder ins **Auböck** kommen, ich sehne mich schon wirklich  
danach  
Herzlich  
Ihr

Pagliacci

→Wien

Mödling

Café Reichsrath (Inh. Karl Auböck)

Salten

- © CUL, Schnitzler, B 89, A 1.  
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 405 Zeichen  
Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent  
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »92«  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »23«
- 2 *Pagliacci*] Das Korrespondenzstück wurde von **Salten** nicht datiert, die Datierung **Schnitzlers** auf »92« ist falsch, da er erst am 13. 6. 1893 Fahrradfahren lernte und erst ab dem 19. 7. 1893 gemeinsame Ausfahrten mit **Salten** unternahm. Obzwar *I Pagliacci* erstmals am 17. 9. 1892 bei der *Wiener Musik- und Theaterausstellung* in **Wien** gegeben wurde und danach einige Aufführungen folgten (**Schnitzler** selbst sah das **Stück** am 25. 9. 1892), war die Oper erst wieder ab 19. 11. 1893 am Spielplan, diesmal in der *Wiener Hofoper*. Das deutet auf den Frühling 1894 für dieses Korrespondenzstück, weil dies zugleich den einzigen Zeitraum im *Tagebuch* darstellt, an dem mehrere Radausflüge nach **Mödling** belegt sind. Unter der Annahme, dass **Schnitzler** auch ohne **Salten** einen Radausflug unternommen hat, kommt nur die Aufführung vom 26. 4. 1894 zur Datierung des Korrespondenzstücks in Betracht.

### Erwähnte Entitäten

Werke: *Pagliacci*, *Tagebuch*

Orte: Café Reichsrath (Inh. Karl Auböck), Mödling, Theater an der Wien, Wien

Institutionen: Internationale Ausstellung für Musik und Theaterwesen